



Schulprogramm

Impressum:

Anschrift: Grundschule am Heidekampgraben
Hänselstr.14 in 12437 Berlin

Tel.: 030 / 5328424
Fax: 030 / 5328555
Mail: kontakt@heidekampgraben.de
Homepage: www.grundschuleamheidekampgraben.de
Schulleitung: Frau Terrey
Frau Dethloff

Redaktion: Steuergruppe Schulprogramm,
Fr. Conrady, Fr. Dethloff, Hr. Fischer, Fr. Klonki,
Hr.Langer, Fr. Terrey, Hr. Dettbarn

Stand: Juni 2016

INHALT

<u>0. Präambel und Leitbild</u>	3
<u>1. Bestandsaufnahme</u>	4
1.1 Schulspezifische Rahmenbedingungen	4
1.2 Pädagogische Schwerpunkte	6
1.2.1 Die Gestaltung des Unterrichts	7
1.2.2 Die Entwicklung sozialer Kompetenzen	9
1.2.3 Musik im Schulalltag	10
1.3 Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und Kooperationspartnern	11
1.4 Stärke-Schwäche-Analyse (Evaluation)	11
<u>2. Arbeitsvorhaben</u>	13
2.1 Lehr- und Lernprozesse	13
2.1.1 Fachcurricula	13
2.1.2 Binnendifferenzierung	14
2.2 Schulkultur	16
2.2.1 Sauberkeit im Schulhaus	16
2.3 Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung	17
2.4 Personalmanagement	17
2.5 Arbeit im offenen Ganztagsbetrieb (Hort)	18
<u>3. Fortschreibung des Schulprogramms</u>	18

0. Präambel

Wir als Kollegium der Grundschule am Heidekampgraben haben uns mit der Arbeit am Schulprogramm auf den Weg gemacht, die Qualität der schulischen Arbeit kontinuierlich und systematisch zu verbessern. Das folgende Leitbild ist dabei Grundlage unserer Ansprüche und Orientierung für unser schulisches Handeln.

Leitbild

Gute Arbeit im Bereich Unterricht leisten wir, wenn wir der zunehmenden Individualität der Kinder Rechnung tragen, ihnen im Unterricht Bewegung verschaffen, sie in unserer Arbeit durch Erfolgserlebnisse stärken und Fehler als Entwicklungschance der Kinder ansehen.

Gute Arbeit im Bereich Erziehung leisten wir, wenn wir aufeinander zugehen, Konflikte lösen, gemeinsam Normen und Werte entwickeln und alle Lehrer/innen, Erzieher/innen, Eltern und Kinder dazu befähigt worden sind bzw. werden, diese umzusetzen.

Gute Arbeit im Bereich Professionalität leisten wir, wenn wir uns den veränderten Rahmenbedingungen der Schule stellen (Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten, Medieneinfluss) und uns bei Problemen gegenseitig beraten bzw. auch von anderen helfen lassen.

Gute Arbeit im Bereich Schulklima leisten wir, wenn wir eine offene und freundliche Schumatmosphäre schaffen, kritisch sein können, ohne persönlich zu verletzen und einen achtungsvollen Umgang zwischen Schüler/innen, Lehrer/innen, Erzieher/innen und Eltern pflegen.

Gute Arbeit im Bereich Außenbeziehungen leisten wir, wenn wir außerschulische Lern- und Freizeitorte organisieren und die Kinder durch Spezialisten in ihrer Erlebnis- und Erfahrungswelt bereichert werden.

1. Bestandsaufnahme

1.1. Schulspezifische Rahmenbedingungen – sozioökonomisches Umfeld

Die GS am Heidekampgraben ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule von Klasse 1-6, die sich zum 1. August 2013 neu gründete. Die Schule liegt im Norden des Stadtbezirkes Treptow-Köpenick, im grünen Ortsteil Baumschulenweg. Name und Geschichte des Ortsteils sind eng verbunden mit der seinerzeit weltweit bekannten und bis heute bestehenden Späth'schen Baumschule. Baumschulenweg wurde 1945 aus dem südlichen Teil des Ortsteils Treptow gebildet.

Das Schulgebäude befindet sich am Heidekampgraben, der zu einer Parkanlage umgestaltet wurde, unmittelbar an der Bezirksgrenze zu Neukölln, umgeben von Wohnbauten aus den 60er Jahren. In der Nähe befinden sich die S-Bahnhöfe Baumschulenweg und Köllnische Heide sowie die Buslinie 166, 167 und 265.

Die Schule verfügt über großzügige Außenanlagen, die in Kooperation mit "Grün macht Schule" und dem Umwelt- und Grünflächenamt 2006 umgestaltet wurden. Die Schüler/innen haben auf den Anlagen vielfältige Möglichkeiten, ihren Spiel- und Bewegungsdrang auszuleben. So stehen ihnen eine Kletterspinne, eine Sandspielfläche mit Ballfangzaun, Hängematten, ein Grillplatz, ein weiterer Spielplatz mit Klettergerüst und Schaukel sowie eine Skaterbahn zur Verfügung. Zu den Außensportanlagen zählen eine moderne Laufbahn, eine Sprunganlage und ein eingezäunter Fußballplatz. Außerdem gehört ein 2000qm großer Schulgarten mit Kräuterspirale, Beeten, Rasenflächen, einem grünen Klassenzimmer sowie einem Gerätehaus dazu. Der Schulhof ist von einigen Bäumen bewachsen. Die Sporthalle grenzt unmittelbar an das Schulgebäude. Die Halle wurde ebenfalls 2006 renoviert.

Das soziale Umfeld der Schule gestaltet sich wie folgt:

80 Prozent der Schüler/innen kommen aus den Ortsteilen Baumschulenweg, Plänterwald und Treptow. Etwa 20 Prozent der Schüler/innen stammen aus dem Bezirk Neukölln.

Die Schülerschaft ist durch folgendes soziales Umfeld geprägt:

- 33 % der Schüler/innen haben allein erziehende Elternteile
- 40 % der Schüler/innen sind nichtdeutscher Herkunft
- 40 % der Schüler/innen sind lernmittelbefreit

Daten und Fakten

Die Grundschule am Heidekampgraben hat ihren Standort in der Hänselstraße 14 und wird von 312 Schüler/innen besucht (stand Mai 2016). In unserer Schule lernen Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf:

- Förderbedarf „Geistige Entwicklung“: 2 Schüler
- Förderbedarf „Lernen“: 12 Schüler
- Förderbedarf „Emotional-soziale Entwicklung“: 4 Schüler
- Förderbedarf „Sprache“: 2 Schüler

An der Schule arbeiten derzeit 23 Lehrer/innen mit einem Durchschnittsalter von 43 Jahren.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

- 3 über 55 Jahre alt,
- 12 über 40 Jahre alt ,
- 8 unter 40 Jahre alt.

Es gibt:

- 1 Lehramtsanwärterin,
- 1 Religionslehrerin,
- 1 Lebenskundelehrerin.

Die Lehrkräfte haben folgende Ausbildung:

- 8 Lehrer/innen mit einem Wahlfach,
- 6 Lehrer/innen mit 2 Wahlfächern,
- 3 Lehrer/innen unterer Klassen,
- 1 Sonderpädagogin,
- 3 Assessoren/innen des Lehramts
- 2 Quereinsteiger/innen.

An der Schule arbeiten 12 Erzieher/innen mit einem Altersdurchschnitt von 46,6 Jahren. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

- 3 über 55 Jahre alt
- 6 über 40 Jahre alt
- 3 unter 40 Jahre alt.

Es gibt 11 Erzieher/innen und 1 Integrationserzieherin.

Alle Funktionsstellen sind besetzt.

Im technischen Bereich stehen uns eine Sekretärin und ein Hausmeister zur Verfügung.
Raumausstattung:

In unserem Haus nutzen wir 28 Räume, davon sind:

- 15 Klassenräume
- 8 offene Horträume (davon 1 Doppelnutzung Hort und Musikraum)
- 2 Teilungsräume
- 1 Computerraum
- 1 Raum für den Schülerclub
- 1 Schulbibliothek

In der Kelleretage befinden sich zusätzliche Funktionsräume:

- Essenraum mit Warmhalteküche,
- Werkstatt des Hausmeisters,
- Kleine Kochküche für Schüler/innen,
- Holzwerkstatt für Schüler/innen,
- Kreativwerkstatt,
- Keramikwerkstatt.

Besonderheiten:

Die Schule bietet die Betreuung von Kindern im offenen Ganztagsbetrieb (von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr) an, die die Ferienbetreuung (auch Ferienfahrten) ergänzt wird. Alle Kinder erhalten die Möglichkeit, an der Schulspeisung teilzunehmen (3 Wahlessen).

Vielfältige Angebote von Arbeits- und Sportgemeinschaften:

Arbeitsgemeinschaften (nicht kostenpflichtig):

- Keramikwerkstatt
- Kreativwerkstatt
- Schulgarten
- Zeichnen
- Gitarre spielen
- Percussion

Sportgemeinschaften (nicht kostenpflichtig):

- Street-Tennis
- Karate

Weitere Hinweise sind auf der Homepage unserer Schule zu finden.

1.2 Pädagogische Schwerpunkte

Wir sind eine Schule für alle Kinder, daher ist eine möglichst optimale Förderung durch Differenzierung, für Schüler/innen mit unterschiedlichstem soziokulturellem, sprachlichem und ethnischen Hintergrund, mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, Entwicklungsverzögerungen, aber auch durchschnittlich lernende und besonders leistungsstarke Schüler/innen ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Auftrags.

Der Grundsatz unseres gesamten pädagogischen Handelns lautet:

„Miteinander lernen,

füreinander da sein,

aufeinander achten!“

1.2.1 Die Gestaltung des Unterrichts

Beim Unterricht in der Schuleingangsphase ist uns wichtig, dass

- alle Kinder in den altersgemischten Klassen Anregung, Sicherheit, Herausforderung und Bestätigung finden können.
- jedes Kind in seinem Tempo lernen kann.
- wir im jahrgangsgemischten Arbeiten die Selbstständigkeit der Lernenden stärken und die sozialen Kompetenzen fördern können
- der Unterricht rhythmisiert gestaltet ist und überwiegend von einer Lehrkraft als Bezugsperson durchgeführt wird.
- die Lehrkräfte der Schuleingangsphase als Team zusammen planen und arbeiten.
- es vor Beginn eines jeden neuen Schuljahrs ein Treffen der Lehrerinnen der Schulanfangsphase mit den Klassenlehrer/innen der zukünftigen dritten Klassen zu einer pädagogischen Übergangskonferenz gibt, in der die bearbeiteten Inhalte, Methoden, Rituale und die didaktische Vorgehensweise der Schulanfangsphase besprochen werden, damit eine kontinuierliche Weiterarbeit mit vertrauten Ritualen und Methoden gewährleistet werden kann.

Bei der Gestaltung des Übergangs ist uns wichtig, dass

- die enormen Veränderungen, die mit Beginn der dritten Klassen durch das Ende des altersgemischten Unterrichtens wirksam werden, bestmöglich begleitet und aufgefangen werden.
- die Klassenlehrer/innen ab Klassenstufe 3 einen möglichst hohen Unterrichtsanteil in ihren Klassen haben.

Bei der Gestaltung des Unterrichts ab Klassenstufe 3 ist uns wichtig, dass

- die bereits in der Schulanfangsphase angebahnten Kompetenzen im selbständigen Arbeiten und der gegenseitigen Unterstützung in den jahrgangshomogenen Klassen fortgesetzt werden.
- differenzierte und dem Entwicklungsstand des Kindes angepasste Lernangebote bereitgehalten werden (z.B. im Rahmen von Wochenplänen).
- neben der Vermittlung von grundlegendem Wissen auch die Anbahnung methodischer Kompetenzen erfolgt, daher wird zwei Mal im Jahr ein Methodentraining durchgeführt.
- Unterricht grundsätzlich in vielfältigen Organisationsformen stattfindet (Freiarbeit, Wochenplan, Werkstattarbeit, Lernen an Stationen, Partner- und Gruppenarbeiten).

Weitere Informationen sind auf unserer Homepage:

www.grundschuleamheidekampgraben.de

Die individuelle Förderung organisieren wir, indem wir:

- vielfältige Formen der inneren und äußeren Differenzierung anbieten
- nach Ermittlung der Lernausgangslage differenzierte Lernangebote konzipieren, z.T. auch in Form von fächerspezifischem Förderunterricht oder klassenübergreifenden temporären Lerngruppen
- bei umfassenden, schwerwiegenden und lang anhaltenden Lernschwierigkeiten nach Rücksprache mit den Eltern und den Sonderpädagoginnen ein Feststellungsverfahren für sonderpädagogischen Förderbedarf einleiten und eine entsprechende Förderung beginnen
- bei Bedarf zu thematischen Schwerpunkten oder in speziellen Kompetenzbereichen separate Kleingruppen oder auch Einzelförderung anbieten
- die Teilnahme an verschiedenen schulischen und außerschulischen Wettbewerben ermöglichen

Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner beziehen wir wie folgt ein:

- Kooperation mit außerschulischen Partnern wie der Stadtteilbibliothek "An der alten Feuerwache", der Waldschule Plänterwald, dem Theo-Tintenklecks-Kinderprojekt, der Verkehrspolizei
- Erkundung des unmittelbaren Schulumfelds, wie z.B. den Heidekampgraben, den Plänterwald und den Schulgarten mit dem „grünen Klassenzimmer“

Die Anwendung von neuen Medien fördern wir wie folgt:

- Computerarbeitsplatz in jedem Klassenraum
- interaktive Whiteboards in 6 Klassenräumen
- Computerraum mit 20 Computern mit Internetanschluss, zwei Druckern, einem Laptop und zwei Beamern. Dieser Raum wird häufig für den Unterricht genutzt. Hier können ganze Klassen an Lernprogrammen arbeiten, kleinere Lerngruppen über spezifische Themen recherchieren oder Vorbereitungen für Präsentationen und Vorträge betreiben.

1.2.2 Entwicklung sozialer Kompetenzen

Bereits in der Schulanfangsphase übernehmen unsere Schüler/innen Verantwortung füreinander, indem die Schüler/innen des zweiten Lernjahrs die Schulanfänger/innen als Paten im Schulalltag unterstützen.

Ab Jahrgangsstufe 3 werden Klassenräte eingeführt, in denen die Schüler/innen zunehmend selbstständig und demokratisch zu selbstgewählten Themen diskutieren und Entscheidungen fällen. Die klaren Strukturen bei der Rollenverteilung und dem Ablauf bilden ein sicheres Gerüst, da die Schüler/innen aktiv Einfluss auf die Gestaltung des Lernens und Zusammenlebens in Klasse und Schule nehmen können.

Die Klassensprecher aller Klassen (3-6) treffen sich regelmäßig zu Klassensprecherversammlungen, die von Schüler/innen der 6. Klassen geleitet werden, hier werden Anregungen zum Schulleben und den jährlichen Höhepunkten thematisiert und in die Klassen getragen.

Die Schüler/-innen der 3. und 4. Klassen übernehmen in den Hofpausen ergänzend zu den aufsichtführenden Pädagogen Einsätze als Trenner und Tröster. Hierbei sollen sie ihren Mitschülern/-innen eigenständig helfen, trösten oder zuhören.

In der Jahrgangsstufe 5 können sich Schüler/innen für die Ausbildung zu Konfliktlotsen bewerben. Ihre Aufgabe besteht in der Mediation von Schülerkonflikten mit folgenden Merkmalen: zwei Parteien, Konflikte zwischen jüngeren Kindern im Rahmen von Pausenstreitigkeiten.

In den Klassenstufen 5/6 bilden wir regelmäßig Schülerlotsen aus, die morgens von 7.15h bis 7.45h den Schüler/innen ein sicheres Überqueren der Hänselstraße vor dem Schulgebäude ermöglichen.

Die Schüler/innen der 5. und 6. Jahrgangsstufe übernehmen in den Pausen Schüleraufsichten in den Fluren unserer Schule. Sie achten darauf, dass alle Schüler/innen ohne Gedränge zur Hofpause und wieder zurück gehen können und dass die Hausordnung eingehalten wird.

Die Kinder (Klasse 5 und 6) die den Schülerclub besuchen, kümmern sich verantwortungsvoll um die Pflege und Betreuung unseres Lesestübchens.

1.2.3 Musik im Schulalltag

Seit Juni 2014 sind wir „Musikalische Grundschule“. Das heißt, bei uns gibt es mehr Musik in mehr Fächern durch mehr Kollegen zu mehr Gelegenheiten. Wir versuchen Musik verstärkt in den Schulalltag der Kinder zu integrieren, denn eigenes Musizieren und die Auseinandersetzung mit Musik unterstützen die Entwicklung des sinnlichen, sprachlichen und motorischen Selbstausdrucks und damit die Persönlichkeitsentwicklung. So werden positive Lernerfahrungen unabhängig von Alter, Herkunft, Sprache und Bildungsstand möglich. Dieser Schulentwicklungsprozess wurde durch die Bertelsmann-Stiftung (Initiator) und die Senatsverwaltung Berlin betreut.

Bisher konnten wir folgende Projekte etablieren:

- regelmäßige Konzerte mit professionellen Musikern in unserer Schule in Zusammenarbeit mit dem Verein „Yehudi Menuhin Live Music Now, Berlin e.V.“ ;
- weihnachtliches Mitsingkonzert für Eltern, Schüler, Lehrer, Freunde, Verwandte in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Baumschulenweg
- Musikkisten in allen Etagen mit einem breiten Repertoire an Musikinstrumenten zum Musizieren
- regelmäßige „Musikalische Werkstätten“ als schulinterne Fortbildungen des gesamten Kollegiums
- mehr Musik im Unterricht z.B. in Form von Klanggeschichten zu den Jahreszeiten in der Schulanfangsphase, Singen von englischen Liedern im Englischunterricht oder der Vertonung von Wintergedichten im Deutschunterricht der Klassen 3-6
- Gitarren-AG seit September 2014
- Percussion-AG seit Februar 2015

1.3. Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und Kooperationspartnern

Die Eltern sind in vielfältiger Weise in das Schulleben integriert. Sie begleiten schulische Aktivitäten wie Wandertage, Klassenfahrten, Schulhöhepunkte, Projekte, aber auch Unterrichtssequenzen. Es finden 2x pro Schuljahr Elternsprechtage und Elternversammlungen statt. Zusätzliche Elterngespräche werden je nach Bedarf geführt. Seit Neugründung der Schule gibt es den Schulförderverein „Kinderkram e.V.“, der die Schule bei vielfältigen Aktionen unterstützt, u.a. beim Sponsorenlauf, bei der Gestaltung des Weihnachtsbasars und des Schulgartens.

Folgende Kooperationspartner unterstützen uns derzeit:

- Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH: Unterhaltung des Schülerclubs
- Wohnungsbaugesellschaft Treptow-Nord
- Kitas im Einzugsgebiet: gemeinsame Vorbereitung der Kinder auf ihre Schulzeit, Lesepaten
- Pro-AB: Betreuung der Schulbibliothek
- Umwelt- und Grünflächenamt: Pflege unserer Grünflächen auf dem Schulgelände
- Jugendamt Treptow-Köpenick, Jugendamt Neukölln: Jugendhilfe und Familienhilfe
- Schulpsychologischer Dienst

1.4. Stärke-Schwäche-Analyse (Evaluation)

Als Grundlage der hier vorliegenden Analyse dienen die durchgeführte Meinungsbefragung per Flipchart im Lehrerzimmer und die Fragebogenerhebung im Rahmen der Schulinspektion.

Auf Basis dieser erhobenen Daten wurde die nachfolgende Analyse im Sinne einer Zusammenfassung der wesentlichen Stärken und Schwächen (= Herausforderungen) erarbeitet. Der Übersicht halber wurde eine Darstellung in Tabellenform gewählt. Herausragendes Ergebnis bleibt die Zufriedenheit des Kollegiums mit der Schule, welches zu 93% sehr gerne bzw. gerne an der Schule arbeitet.

Unsere besonderen Stärken	Unsere Herausforderungen
<p>Lehr- und Lernprozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektorientierter Unterricht • Nutzung außerschulischer Lernorte • Methodenvielfalt • Medienvielfalt • Förderung leistungsschwächerer Schüler/innen • Beratung von Schülern/innen in Problemsituationen 	<p>Lehr- und Lernprozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Binnendifferenzierung weiterentwickeln • Förderung leistungsstärkerer Schüler/innen • Stärkere systematische Vermittlung von Methodenkompetenz • Umgang mit zunehmender Inklusion
<p>Schulkultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und respektvoller Umgang miteinander als hoher Schulwert • Konfliktlotsenausbildung • Feste und Schulhöhepunkte • Elternarbeit • Persönliche Ansprache seitens der Schulleitung 	<p>Schulkultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • respektvoller Umgang im außerunterrichtlichen Bereich • Sauberkeit und Schulhausgestaltung
Unsere besonderen Stärken	Unsere Herausforderungen
<p>Kollegium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • positives Arbeitsklima • Austausch / Abstimmung über Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte • Einbindung des Kollegiums in Schulentwicklung • Arbeitsteilung / Delegation von Aufgaben • Kommunikation 	<p>Kollegium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elterngespräche mit den Kolleg/innen des außerunterrichtlichen Bereiches durchführen • Kollegiale Hospitationen • ISQ-Programm

Arbeitsschwerpunkte:

Das Kollegium hat sich nach Auswertung der Schulinspektion und der Stärke- Schwäche-Analyse im Rahmen der Schulprogrammarbeit auf folgende Arbeitsschwerpunkte verständigt:

- Gesteuerte Weiterentwicklung der Binnendifferenzierung im Unterricht, gekoppelt an den Ausbau der Förderung von leistungsstarken Schülerinnen und Schülern in den Jahrgangsstufen 3-6
- Organisation und Anpassung des Unterrichtsablaufes an das Baugeschehen „Energetische Sanierung“
- Erhöhung der Sauberkeit im Schulhaus
- Auswahl gezielter interner und externer Fortbildungen zur weiteren Personalentwicklung
- Prüfung des Ganztagsangebotes in Bezug auf räumliche Neuorganisation aufgrund veränderter Bedingungen und gleichzeitiger Überarbeitung der bestehenden Hortkonzeption.

2. Arbeitsvorhaben

2.1 Lehr- und Lernprozesse

2.1.1 Fachcurricula

Ziel: Überarbeitung der Fachcurricula auf der Grundlage des neuen
Rahmenlehrplanes

- Prüfung auf neue Lehrinhalte in den einzelnen Fachbereichen und inhaltliche Ergänzung
- Prüfung der einheitlichen Bewertungskriterien auf Anwendung und daraus folgende Veränderung
- Erstellung eines neuen Fachcurriculums für das Fach „Ge / Geo / Sozialk.“

Wie messen wir den Erfolg?

Die zentral vorgegebenen Vergleichsarbeiten für Berlin / Brandenburg werden kontinuierlich genutzt, um anhand der Ergebnisse die Wirkungen der Fachcurricula zu überprüfen und weiter zu entwickeln.

Maßnahmen

1. Alle Fachkonferenzen erschließen sich die Inhalte des neuen Rahmenlehrplans und überarbeiten die einheitlichen Raster für ihren jeweiligen Fachbereich.

Termin: Bis Ende des Schuljahres 2016/2017 Verantwortlichkeit: Schulleitung

2. Erarbeitung und Vorstellung des Fachcurriculums für das neue Unterrichtsfach „Ge/Geo/So“

Termin: Bis Endes des Schuljahres 2016/2017 Verantwortlichkeit: FK Ge/Geo

3. Entwicklung einheitlicher Bewertungskriterien in den einzelnen Fachbereichen unter Beachtung der vorgegebenen Niveaustufen des neuen Rahmenlehrplanes

Termin: Bis Ende des Schuljahres 2016/2017 Verantwortlichkeit: FK-Leiter

4. Endgültige Abgabe der korrigierten Fassungen bei der Schulleitung

Termin: Bis Ende des Schuljahres 2016/2017 Verantwortlichkeit: FK-Leiter

2.1.2 Binnendifferenzierung

Ziel: Einheitliche Umsetzung von Unterrichtsmethoden zur Erhöhung der Binnendifferenzierung im Unterricht unter besonderer Beachtung der Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler.

Wie messen wir den Erfolg?

Mit Hilfe eines Fragebogens wird die einheitliche Umsetzung der Unterrichtsmethoden quantitativ erfasst und abgerechnet.

Maßnahmen:

1. Nach Abstimmung im Kollegium verpflichtendes Angebot von differenzierten Wochenarbeitsplänen ab dem 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 3 in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Termin: Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017
Verantwortlichkeit: Klassen- und FK-Leiter

2. Jahrgangsstufenweise Erarbeitung einer Materialsammlung für das binnendifferenzierte Arbeiten in Erarbeitungs- und Anwendungsphasen des Unterrichtes zu vorgegebenen Inhalten laut Rahmenplan für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch.

Termin: Im Schuljahr 2017/2018
im Fachbereich Deutsch
Verantwortlichkeit: Fachlehrer der jeweiligen Jahrgangsstufe/
Fachkonferenzleiter

Im Schuljahr 2018/2019
im Fachbereich Mathematik
Fachlehrer der jeweiligen Jahrgangsstufe/
Fachkonferenzleiter

Im Schuljahr 2019/2020
im Fachbereich Englisch
Fachlehrer der jeweiligen Jahrgangsstufe/
Fachkonferenzleiter

3. Vorstellung der Materialsammlungen in den Fachkonferenzen, Überarbeitung und Fertigstellung für die Jahrgangsstufen 3- 6.

Termin:	Verantwortlichkeit:
Im Schuljahr 2018/2019 im Fachbereich Deutsch	Fachlehrer der jeweiligen Jahrgangsstufe/ Fachkonferenzleiter
Im Schuljahr 2019/2020 im Fachbereich Mathematik	Fachlehrer der jeweiligen Jahrgangsstufe/ Fachkonferenzleiter
Im Schuljahr 2020/2021 im Fachbereich Englisch	Fachlehrer der jeweiligen Jahrgangsstufe/ Fachkonferenzleiter

4. Vorstellung eines Konzeptes zur Umsetzung von zusätzlichen Fördermaßnahmen für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler.

Termin: Ende Schuljahr 2017/2018 Verantwortlichkeit: Schulleitung

2.2 Schulkultur

2.2.1 Sauberkeit im Schulhaus

Ziel: Sauberkeit im Schulhaus durch eine engere Zusammenarbeit mit der Reinigungsfirma zu erreichen.

Wie messen wir den Erfolg?

Kontrolle der mit der Reinigungsfirma vereinbarten und festgelegten Vertragsbedingungen und zwar täglich durch Lehrer/innen, Erzieher/innen, Schulleitung und Hausmeister sowie die Anfertigung von entsprechenden Mängelprotokollen.

Maßnahmen:

- a) Alle Kolleg/innen melden dem Hausmeister täglich die angefallenen Mängel.

Termin: täglich, sofort Verantwortlichkeit: Lehrer/innen, Erzieher/innen

- b) Der Hausmeister leitet die Mängelprotokolle an die zuständige Stelle im Bezirksamt weiter (Facility Management = FM).

Termin: täglich, sofort Verantwortlichkeit: Hausmeister

- c) Die Schulleitung und der Hausmeister treffen sich regelmäßig mit FM und der Reinigungsfirma, um notwendige Maßnahmen laut Vertragsbedingungen in Angriff zu nehmen (z.B. Nacharbeiten, Mahnungen, Lohnabzug, Veränderung von personeller Besetzung oder Arbeitsstundenleistung) bis hin zur Kündigung des Vertrages.

Termin: sofort Verantwortlichkeit: Schulleitung und Hausmeister

- d) FM nutzt die Vertragsbedingungen, um vereinbarte Leistungen rechtlich einzufordern bis hin zur Kündigung des Vertrages.

Termin: fortlaufend Verantwortlichkeit: FM

- e) Die Schulleiterin informiert andere schulische Gremien (GEV u. Schulkonferenz) über den aktuellen Sachstand und bittet um eventuelle Mithilfe und Unterstützung.

Termin: fortlaufend Verantwortlichkeit: Schulleitung

2.3. Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung

Ziel: Aufgrund der Erfordernisse, die sich aus der Überarbeitung der Curricula ergeben werden, bilden sich die Lehrer/innen und Erzieher/innen gezielt weiter.

Maßnahmen:

Durch eine Befragung im Kollegium wird festgestellt, ob der Klassen- und Fachlehrereinsatz von Klasse 3-6 gewünscht wird oder ob feste Teams für Klassen 3-4 und 5-6 gebildet werden sollen.

Diese Befragung wird in einer Steuerteamsitzung ausgewertet und entsprechend dem Ergebnis werden gezielte Fortbildungsangebote für das Team diskutiert bzw. Schwerpunkte beschlossen.

Termin: Beginn Sommer 2016 Verantwortlichkeit: Steuerteam und Schulleitung

-dann laufend

2.4. Personalmanagement

Ziel: Wichtigste Maßnahme muss es sein, nach der Kollegiumsbefragung (siehe 2.3.) das Lehrerteam in festen Teams der Jahrgangsstufe 1-2 und 3-6 bzw. 1-2, 3-4 und 5-6 zu organisieren, um den Unterricht mit hoher Qualität durchzuführen.

Maßnahmen:

- a) Schriftliche Mitarbeiterbefragung

Termin: im März 2016 Verantwortlichkeit: Frau Klonki und Frau Conrady

- b) Gespräche mit Kolleg/innen zur Klärung

Termin: laufend Verantwortlichkeit: Schulleitung

- c) Aufnahme der Einsatzwünsche und anschließende Steuerung

Termin: im Frühjahr eines Verantwortlichkeit: Schulleitung
jeden Schuljahres

- d) Arbeitsgruppen zur Steuerung der Raumplanung und Teamtreffen

Termin: mit Beginn des Verantwortlichkeit: Fachlehrer der jeweiligen
Schuljahres 2016/2017 Jahrgangsstufen und
Fachkonferenzleiter

2.5. Arbeit im Offenen Ganztagsbetrieb (Hort)

Ausgangspunkt: Prüfung des Ganztagsangebotes in Bezug auf räumliche Neuorganisation aufgrund veränderter Bedingungen und gleichzeitige Überarbeitung der bestehenden Hortkonzeption.

Ziel: Trotz veränderter Rahmenbedingungen angelehnt an die bestehende Hortkonzeption qualitativ gute Arbeit leisten.

Wie messen wir den Erfolg?

Schriftliche Befragung von Kindern, Eltern und Erzieher/innen über die Zufriedenheit mit der Arbeit im Offenen Ganztagsbetrieb

Maßnahmen:

1. Erarbeitung von Vorschlägen für die Raumnutzung während der Phase des Fenstereinbaues

Termin: 31.05.2016

Verantwortlich: Schulleitung und
Koordinierender Erzieher

2. Überarbeitung der inhaltlichen Angebote der offenen Räume, an die veränderten Rahmenbedingungen in den nächsten 4 Jahren (energetische Sanierung, Zuwachs neuer Kolleginnen, steigende Schülerzahlen)

- a) Abstimmung inhaltlicher Angebote während der Bausanierung

Termin: bis Februar 2017

Verantwortlich: Schulleitung und
Koordinierender Erzieher

- b) Überarbeitung der inhaltlichen Angebote nach der Sanierung

Termin: bis Februar 2018

Verantwortlich: Schulleitung und
Koordinierender Erzieher

- c) Schaffung neuer thematischer Räume

Termin: bis Juni 2019

Verantwortlich: Schulleitung und
Koordinierender Erzieher

3. Erarbeitung einer Materialsammlung mit Spielen für den Hof und Umsetzung der Spielideen während der offenen Arbeit

Termin: bis Juni 2017

Verantwortlich: Schulleitung und
Koordinierender Erzieher

3. Fortschreibung des Schulprogramms

Das Steuerteam wird mit der Aufgabe betraut die Umsetzung des Schulprogrammes halbjährlich zu prüfen, der Gesamtkonferenz den Stand mitzuteilen bzw. Änderungen abzustimmen, um eine eventuelle Fortschreibung vorzunehmen.

Termin: erste Prüfung zum 1. SHJ 2016/2017

